

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Janine Wissler, Susanne Ferschl, Victor Perli, Ali Al-Dailami und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/2966 –**

Mindestlohnbetrug und Kontrollen zur Einhaltung des Mindestlohns in Hessen

Vorbemerkung der Fragesteller

Zum 1. Oktober 2022 steigt der gesetzliche Mindestlohn von 10,45 Euro auf 12 Euro je Zeitstunde. Das ist für viele Menschen ein erheblicher und – angesichts aktuell explodierender Verbraucher- und Energiepreise – auch dringend notwendiger Lohnzuwachs. Vor allem Geringverdienerinnen und Geringverdiener, Frauen und Menschen in Ostdeutschland werden von der Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns profitieren – wenn sie ihn denn tatsächlich auch ausgezahlt bekommen. Laut Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung erhielten im Jahr 2017 bis zu 2,4 Millionen Beschäftigte den gesetzlichen Mindestlohn nicht – mit gravierenden Folgen nicht nur für das Nettoeinkommen der betroffenen Beschäftigten, sondern auch für die Sozialversicherungssysteme sowie die Steuereinnahmen. Der Gesamtverlust beläuft sich nach Berechnungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes auf durchschnittlich 5 Mrd. Euro jährlich (<https://www.dgb.de/themen/++co++516acf66-a0ea-11ea-bab3-52540088cada>).

Die beschlossene Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns muss daher zwingend wirksam kontrolliert werden. Nur so ist sichergestellt, dass das Plus nicht nur auf der Haben-Seite des Bundeskanzlers Olaf Scholz steht, sondern auch tatsächlich bei den Beschäftigten ankommt. Die Fraktion DIE LINKE. möchte sich mit dieser Kleinen Anfrage ein Bild über die Arbeit der zuständigen Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) in Hessen machen, um frühzeitig Fehlentwicklungen in den Kontrollstrukturen zu thematisieren und gegebenenfalls notwendige Handlungsoptionen für eine wirksame Durchsetzung des gesetzlichen Mindestlohns vorzuschlagen.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung durch die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) der Zollverwaltung hat auch in den letzten Jahren durch umfangreiche Prüf- und Ermittlungsverfahren entscheidend zur Sicherung der Sozialsysteme und Staatseinnahmen beigetragen und so faire Arbeits- und Wettbewerbsbedingungen ermöglicht. Während der aktuellen COVID-19-Pandemie wird dabei weiterhin sichergestellt, dass die Arbeitsfä-

higkeit der FKS unter Einhaltung der gesundheitlichen Schutzmaßnahmen für die Beschäftigten erhalten bleibt. Ein Vergleich der in der vorliegenden Kleinen Anfrage erbetenen Zahlen für das erste Halbjahr 2022 mit denen der Vorjahreszeiträume ist jedoch nur bedingt aussagekräftig. So waren zahlreiche Branchen besonders stark von den Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie betroffen, was Auswirkungen auf die Tätigkeit der FKS und die damit verbundenen Arbeitsergebnisse hatte. Darüber hinaus beeinflussten der erhöhte Aufwand zum Schutz der Beschäftigten und Personalausfälle aufgrund von Quarantänemaßnahmen ebenfalls die Aufgabenwahrnehmung der FKS.

Die nachfolgenden Detailauswertungen zu den Arbeitsergebnissen der FKS erfolgen regelmäßig stichtagsbezogen. Hierbei ist auch zu beachten, dass die Statistiken der FKS nach einer durchgeführten IT-Verfahrensumstellung einer fortlaufenden Qualitätssicherung durch die Generalzolldirektion unterliegen und insofern stichtagsbezogene Veränderungen einzelner Werte möglich sind.

1. Für wie viele Betriebe und für wie viele Beschäftigte hatte die FKS nach Kenntnis der Bundesregierung von Januar bis Juli 2022 in Hessen die Kontrollkompetenz (zum Vergleich auch die entsprechenden Vorjahreszeiträume 2021, 2020 und 2019 ausweisen sowie nach den Branchen Bauhaupt- und Baunebengewerbe, Abfallwirtschaft, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Pflege, Gebäudereinigung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Personenbeförderungsgewerbe, Speditions-, Transport- und Logistikgewerbe, Kurier-, Express- und Paketdienste, Arbeitnehmerüberlassung, geringfügige Beschäftigung sowie nach sonstigen Branchen differenzieren und nach Hauptzollämtern aufschlüsseln)?

Die FKS hat grundsätzlich für alle Betriebe mit mindestens einer Arbeitnehmerin oder einem Arbeitnehmer Kontrollkompetenz. Hinsichtlich der Anzahl der Betriebe und Beschäftigten in Hessen in den Jahren 2019 bis 2021 – differenziert nach Wirtschaftszweigen – wird auf die nachfolgende Datenzusammenstellung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) verwiesen. In der Beschäftigungsstatistik der BA wird der Juni-Wert jeweils als Jahreswert ausgewiesen. Eine Statistik für das Jahr 2022 liegt noch nicht vor. Eine Aufschlüsselung nach Hauptzollamtsbezirken ist in der Beschäftigungsstatistik der BA nicht vorgesehen.

Betriebe und Beschäftigte nach ausgewählten Wirtschaftszweigen WZ 2008

Hessen (Arbeitsort); Gebietsstand des jeweiligen Stichtags

Stichtag	Wirtschaftszweig WZ 2008	Betriebe Insgesamt	Beschäftigte (Summe aus SvB und agB)	davon	
				Sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte (SvB)	Ausschließlich geringfügig Be- schäftigte (agB)
30.06.2019	Insgesamt	238.789	3.009.026	2.630.864	378.162
	Landwirtschaftliche und damit verb. Tätigkeiten (011-016)	3.477	14.674	7.812	6.862
	Forstwirtschaft (021)	156	591	464	127
	Schlachten und Fleischverarbeitung (101)	823	10.827	8.772	2.055
	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung (38)	429	14.022	13.439	583
	Baugewerbe (F)	19.799	147.833	134.714	13.119
	Bauinstallation, sonstiger Ausbau, sonstige spez. Bautätigkeiten (432,433,439)	16.594	104.789	94.274	10.515
	43991, Gerüstbau	250	2.007	1.808	199
	Einzelhandel mit Getränken, Tankstellen (4730,4725)	1.439	9.948	5.881	4.067
	Verkehr und Lagerei (H)	8.244	209.961	188.809	21.152
	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr, Umzugstransporte; Post- Kurier und Expressdienste (492,494,53)	3.730	59.262	49.128	10.134
	Betrieb von Taxis (4932)	1.866	9.388	5.842	3.546
	Gastgewerbe (I)	16.337	132.613	88.957	43.656
	Caterer und Erbr. sonst. Verpflegungs-DL (562)	1.475	25.015	20.229	4.786
	Arbeitnehmerüberlassung (782+783)	1.060	55.841	52.237	3.604
	Private Wach- und Sicherheitsdienste, mit Überwachungs- und Alarmsystemen (801+802)	513	26.164	22.802	3.362
	Reinigung v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm. (812)	3.308	78.973	53.842	25.131
	Allgemeine Gebäudereinigung (8121)	2.302	72.326	48.750	23.576
	Call Center (822)	107	3.651	3.454	197
	Messe-, Ausstellungs- u. Kongress- veranst. (823)	309	3.630	3.100	530
	Heime (ohne Erholungs- u. Ferienheime, soz. Betreuung ält. Menschen und Behind. (87,881)	2.893	133.453	122.699	10.754
	Frisör- und Kosmetiksalons (9602)	5.015	16.022	11.881	4.141
	Frisörsalons (96021)	3.900	13.710	10.420	3.290
	Kosmetiksalons (96022)	1.115	2.312	1.461	851

Stichtag	Wirtschaftszweig WZ 2008	Betriebe Insgesamt	Beschäftigte (Summe aus SvB und agB)	davon	
				Sozial- versicherungs- pflichtig Beschäf- tigte (SvB)	Ausschließlich geringfügig Be- schäftigte (agB)
30.06.2020	Insgesamt	235.455	2.970.201	2.623.535	346.666
	Landwirtschaftliche und damit verb. Tätigkeiten (011-016)	3.573	14.840	7.855	6.985
	Forstwirtschaft (021)	155	616	484	132
	Schlachten und Fleischverarbeitung (101)	771	10.860	8.997	1.863
	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung (38)	431	14.110	13.533	577
	Baugewerbe (F)	20.078	150.306	136.918	13.388
	Bauinstallation, sonstiger Ausbau, sonstige spez. Bautätigkeiten (432,433,439)	16.844	106.408	95.640	10.768
	43991, Gerüstbau	243	1.970	1.749	221
	Einzelhandel mit Getränken, Tankstellen (4730,4725)	1.455	9.582	5.730	3.852
	Verkehr und Lagerei (H)	8.013	211.493	191.655	19.838
	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr, Umzugstransporte; Post- Kurier und Expressdienste (492,494,53)	3.707	60.868	51.034	9.834
	Betrieb von Taxis (4932)	1.738	8.115	4.919	3.196
	Gastgewerbe (I)	15.744	116.320	82.030	34.290
	Caterer und Erbr. sonst. Verpflegungs-DL (562)	1.414	23.009	19.185	3.824
	Arbeitnehmerüberlassung (782+783)	1.050	45.234	42.992	2.242
	Private Wach- und Sicherheitsdienste, mit Überwachungs- und Alarmsystemen (801+802)	524	26.374	23.177	3.197
	Reinigung v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm. (812)	3.367	74.919	51.238	23.681
	Allgemeine Gebäudereinigung (8121)	2.340	68.275	46.029	22.246
	Call Center (822)	95	3.066	2.910	156
	Messe-, Ausstellungs- u. Kongress- veranst. (823)	280	3.307	3.037	270
Heime (ohne Erholungs- u. Ferienheime, soz. Betreuung ält. Menschen und Behind. (87,881)	2.919	135.569	125.256	10.313	
Frisör- und Kosmetiksalons (9602)	4.869	15.619	11.801	3.818	
Frisörsalons (96021)	3.791	13.336	10.299	3.037	
Kosmetiksalons (96022)	1.078	2.283	1.502	781	

Stichtag	Wirtschaftszweig WZ 2008	Betriebe Insgesamt	Beschäftigte (Summe aus SvB und agB)	davon	
				Sozial- versicherungs- pflichtig Beschäftigte (SvB)	Ausschließlich geringfügig Be- schäftigte (agB)
30.06.2021	Insgesamt	237.150	2.997.556	2.657.751	339.805
	Landwirtschaftliche und damit verb. Tätigkeiten (011-016)	3.591	15.353	8.134	7.219
	Forstwirtschaft (021)	154	628	494	134
	Schlachten und Fleischverarbeitung (101)	742	10.987	9.187	1.800
	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung (38)	427	14.223	13.704	519
	Baugewerbe (F)	20.759	155.769	142.399	13.370
	Bauinstallation, sonstiger Ausbau, sonstige spez. Bautätigkeiten (432,433,439)	17.360	111.113	100.327	10.786
	43991, Gerüstbau	241	1.998	1.809	189
	Einzelhandel mit Getränken, Tankstellen (4730,4725)	1.470	9.475	5.726	3.749
	Verkehr und Lagerei (H)	8.059	212.633	193.048	19.585
	Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr, Umzugstransporte; Post- Kurier und Expressdienste (492,494,53)	3.779	64.396	54.579	9.817
	Betrieb von Taxis (4932)	1.667	7.759	4.517	3.242
	Gastgewerbe (I)	15.783	107.894	76.675	31.219
	Caterer und Erbr. sonst. Verpflegungs-DL (562)	1.400	22.090	18.680	3.410
	Arbeitnehmerüberlassung (782+783)	1.035	52.079	49.667	2.412
	Private Wach- und Sicherheitsdienste, mit Überwachungs- und Alarmsystemen (801+802)	547	24.189	20.921	3.268
	Reinigung v. Gebäuden, Straßen u. Verkehrsm. (812)	3.464	73.501	51.009	22.492
	Allgemeine Gebäudereinigung (8121)	2.387	65.726	44.749	20.977
	Call Center (822)	97	3.108	2.969	139
	Messe-, Ausstellungs- u. Kongress- veranst. (823)	268	2.960	2.724	236
Heime (ohne Erholungs- u. Ferienheime, soz. Betreuung ält. Menschen und Behind. (87,881)	2.961	136.898	126.563	10.335	
Frisör- und Kosmetiksalons (9602)	4.798	14.693	11.237	3.456	
Frisörsalons (96021)	3.772	12.617	9.846	2.771	
Kosmetiksalons (96022)	1.026	2.076	1.391	685	

2. Wie viele Arbeitgeberprüfungen hat die FKS von Januar bis Juli 2022 in Hessen durchgeführt (bitte nach den in Frage 1 genannten Branchen differenzieren und zum Vergleich die entsprechenden Vorjahreszeiträume 2021, 2020 und 2019 ausweisen sowie nach Hauptzollämtern aufschlüsseln)?

Die Anzahl der in Hessen von der FKS jeweils im ersten Halbjahr der Jahre 2019 bis 2022 durchgeführten Arbeitgeberprüfungen in den erfragten Branchen kann – aufgeschlüsselt nach Hauptzollämtern (HZÄ) – den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Die Arbeitsstatistik der FKS differenziert zwischen über 25 verschiedenen Branchen. Kurier-, Express- und Paketdienste sind dabei Teil der Branche Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe. Die Arbeitsstatistik der FKS sieht keine Erfassung nach Beschäftigungsarten oder -umfang, z. B. nach geringfügiger Beschäftigung, vor.

In Hessen ist die FKS der HZÄ Darmstadt, Frankfurt am Main und Gießen zuständig.

Anzahl Arbeitgeberprüfungen der FKS HZÄ Darmstadt				
Branche	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022
Abfallwirtschaft	1	1	15	1
Arbeitnehmerüberlassung	18	5	6	6
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	118	150	146	167
Forstwirtschaft	0	0	0	1
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	48	71	53	97
Gebäudereinigung	18	21	31	23
Landwirtschaft	6	9	13	1
Personenbeförderungsgewerbe	35	12	16	13
Pflegebranche	3	3	28	3
Sonstige	104	103	126	170
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	69	183	159	131

Anzahl Arbeitgeberprüfungen der FKS HZA Frankfurt am Main				
Branche	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022
Abfallwirtschaft	0	0	7	1
Arbeitnehmerüberlassung	5	2	2	18
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	53	36	34	41
Forstwirtschaft	0	0	0	0
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	24	23	28	52
Gebäudereinigung	7	5	1	22
Landwirtschaft	0	0	1	0
Personenbeförderungsgewerbe	5	2	1	7
Pflegebranche	0	2	0	1
Sonstige	29	41	26	44
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	12	11	13	41

Anzahl Arbeitgeberprüfungen der FKS HZA Gießen				
Branche	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022
Abfallwirtschaft	6	1	10	2
Arbeitnehmerüberlassung	14	32	10	8
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	211	255	253	242
Forstwirtschaft	2	2	3	4
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	127	256	119	112
Gebäudereinigung	24	29	31	8
Landwirtschaft	19	36	6	2
Personenbeförderungsgewerbe	30	8	8	2
Pflegebranche	7	10	5	30
Sonstige	137	202	142	296
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	47	66	47	77

3. Wie viele Verstöße gegen das Mindestlohngesetz wurden nach Kenntnis der Bundesregierung durch die FKS von Januar bis Juli 2022 in Hessen festgestellt (bitte nach den in Frage 1 genannten Branchen differenzieren und zum Vergleich die entsprechenden Vorjahreszeiträume 2021, 2020 und 2019 ausweisen sowie nach Hauptzollämtern aufschlüsseln)?

Die Anzahl der von der FKS in Hessen jeweils im ersten Halbjahr der Jahre 2019 bis 2022 wegen Verstößen gegen das Mindestlohngesetz (MiLoG) in den erfragten Branchen eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren kann – aufgeschlüsselt nach HZÄ – den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Hinsichtlich der Branchenzuordnung und Erfassung von Angaben zu geringfügig Beschäftigten sowie der Zuständigkeit der HZÄ Darmstadt, Frankfurt am Main und Gießen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Eingeleitete Ordnungswidrigkeitenverfahren der FKS wegen Verstößen gegen MiLoG HZÄ Darmstadt				
Branche	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022
Abfallwirtschaft	0	1	0	0
Arbeitnehmerüberlassung	0	0	0	0
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	7	0	10	4
Forstwirtschaft	0	0	0	0
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	26	21	9	21
Gebäudereinigung	1	1	1	1
Landwirtschaft	0	0	0	0
Personenbeförderungsgewerbe	7	3	1	2
Pflegebranche	0	0	1	0
Sonstige	30	35	11	26
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	16	19	36	5

(Auswertestichtag: 8. August 2022)

Eingeleitete Ordnungswidrigkeitenverfahren der FKS wegen Verstößen gegen MiLoG HZÄ Frankfurt am Main				
Branche	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022
Abfallwirtschaft	0	0	0	0
Arbeitnehmerüberlassung	0	0	0	1
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	0	0	0	2
Forstwirtschaft	0	0	0	0
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	10	9	5	31
Gebäudereinigung	0	1	1	2
Landwirtschaft	0	0	0	0
Personenbeförderungsgewerbe	2	0	3	2
Pflegebranche	0	0	0	0
Sonstige	4	8	5	8
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	1	1	2	9

(Auswertestichtag: 8. August 2022)

Eingeleitete Ordnungswidrigkeitenverfahren der FKS wegen Verstößen gegen MiLoG HZÄ Gießen				
Branche	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022
Abfallwirtschaft	0	1	1	0
Arbeitnehmerüberlassung	0	0	0	0
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	1	6	5	8
Forstwirtschaft	0	0	0	0

Eingeleitete Ordnungswidrigkeitenverfahren der FKS wegen Verstößen gegen MiLoG HZA Gießen				
Branche	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	63	29	20	27
Gebäudereinigung	0	0	2	2
Landwirtschaft	0	4	1	0
Personenbeförderungsgewerbe	3	7	3	1
Pflegebranche	3	0	0	2
Sonstige	33	24	10	30
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	7	18	4	4

(Auswertestichtag: 8. August 2022)

4. Wie viele Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren (nach § 21 Absatz 1 Nummer 9, Absatz 2 des Mindestlohngesetzes – MiLoG; § 266a Absatz 1, Absatz 2 des Strafgesetzbuchs – StGB) sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Hessen im Zeitraum Januar bis Juli 2022 eingeleitet worden, und wie viele wurden im selben Zeitraum mit einer Strafe abgeschlossen (bitte zum Vergleich die Vorjahreszeiträume 2021, 2020 und 2019 ausweisen und nach den in Frage 1 genannten Branchen differenzieren sowie nach Hauptzollämtern getrennt aufschlüsseln)?

Die Anzahl der von der FKS in Hessen jeweils im ersten Halbjahr der Jahre 2019 bis 2022 in den erfragten Branchen wegen Verstößen gegen § 21 Absatz 1 Nummer 9 und Absatz 2 MiLoG sowie nach § 266a des Strafgesetzbuches (StGB) eingeleiteten Ermittlungsverfahren kann – aufgeschlüsselt nach HZÄ – den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Hinsichtlich der Branchenzuordnung und Erfassung von Angaben zu geringfügig Beschäftigten sowie der Zuständigkeit der HZÄ Darmstadt, Frankfurt am Main und Gießen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Eingeleitete Ermittlungsverfahren der FKS HZA Darmstadt								
Branche	Ordnungswidrigkeitenverfahren nach § 21 Absatz 1 Nummer 9, Absatz 2 MiLoG				Strafverfahren nach § 266a StGB			
	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitnehmerüberlassung	0	0	0	0	5	4	2	1
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	2	0	3	2	86	101	104	150
Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	1	0	0
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	8	9	3	11	30	43	27	21
Gebäudereinigung	1	0	0	1	24	13	15	13
Landwirtschaft	0	0	0	0	3	2	1	0
Personenbeförderungsgewerbe	2	2	0	1	4	9	4	3
Pflegebranche	0	0	0	0	5	7	5	1
Sonstige	18	27	9	18	45	64	30	51
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	8	10	10	1	32	32	28	37

(Auswertestichtag: 8. August 2022)

Eingeleitete Ermittlungsverfahren der FKS HZA Frankfurt am Main								
Branche	Ordnungswidrigkeitenverfahren nach § 21 Abs. 1 Nr. 9, Abs. 2 Mi- LoG				Strafverfahren nach § 266a StGB			
	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	1	0	0
Arbeitnehmerüberlassung	0	0	0	1	1	3	2	1
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	0	0	0	0	64	66	34	52
Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0	0
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	2	7	1	7	10	33	17	28
Gebäudereinigung	0	1	0	0	8	20	7	15
Landwirtschaft	0	0	0	0	0	1	1	0
Personenbeförderungsgewerbe	1	0	2	0	2	0	3	3
Pflegebranche	0	0	0	0	1	3	0	0
Sonstige	2	7	1	3	9	37	10	19
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	1	1	1	4	6	8	3	6

(Auswertestichtag: 8. August 2022)

Eingeleitete Ermittlungsverfahren der FKS HZA Gießen								
Branche	Ordnungswidrigkeitenverfahren nach § 21 Absatz 1 Nummer 9, Absatz 2 MiLoG				Strafverfahren nach § 266a StGB			
	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022	1. HJ 2019	1. HJ 2020	1. HJ 2021	1. HJ 2022
Abfallwirtschaft	0	1	1	0	0	2	2	1
Arbeitnehmerüberlassung	0	0	0	0	1	0	0	0
Bauhaupt- und Baunebengewerbe	1	4	0	2	183	136	102	129
Forstwirtschaft	0	0	0	0	2	0	3	0
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	22	7	8	11	49	33	28	38
Gebäudereinigung	0	0	1	0	13	12	18	17
Landwirtschaft	0	1	1	0	2	0	3	4
Personenbeförderungsgewerbe	2	2	1	0	5	7	7	2
Pflegebranche	3	0	0	2	7	3	7	18
Sonstige	17	15	6	12	53	63	40	51
Speditions-, Transport- und damit verbundenes Logistikgewerbe	3	9	0	2	26	24	21	17

(Auswertestichtag: 8. August 2022)

Verstöße gegen das Mindestlohngesetz können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Eine Verhängung von Strafen ist dabei nicht vorgesehen.

Die Anzahl der mit Geld- oder Freiheitsstrafen abgeschlossenen Strafverfahren, wird in der Arbeitsstatistik der FKS nicht erfasst. Die für den erbetenen Vergleich erforderlichen Zahlen für das Jahr 2022 der Strafverfolgungsstatistik, die das Statistische Bundesamt jährlich herausgibt, werden voraussichtlich erst im Herbst 2023 veröffentlicht.

5. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung im Zeitraum Januar bis Juni 2022 die verhängten Geldstrafen sowie Verwarn- und Bußgelder bei den Kontrollen der FKS in Hessen?

Im ersten Halbjahr des Jahres 2022 wurden durch die FKS in Hessen Verwarnungs- und Bußgelder sowie Einziehungsbeträge in Höhe von 1 303 151 Euro festgesetzt. Die Höhe der erfassten Geldstrafen auf Basis der Rückmeldungen der Justiz zu den Ermittlungsverfahren der FKS betrug im genannten Zeitraum 1 063 276 Euro. Diese Ergebnisse sind Resultat abgeschlossener Ermittlungsverfahren und stehen nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit durchgeführten Prüfungen der FKS.

6. In welchen Branchen fanden nach Kenntnis der Bundesregierung in Hessen im Zeitraum Januar bis Juli 2022 Schwerpunktprüfungen durch die FKS statt, für wie viele Betriebe hat die FKS Prüfkompetenzen, wie viele Arbeitgeberprüfungen wurden durchgeführt, wie viele Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Nichtgewährung des gesetzlichen Mindestlohns und wie viele Strafverfahren wurden eingeleitet (bitte zum Vergleich die Vorjahreszeiträume 2021, 2020 und 2019 ausweisen)?

Im ersten Halbjahr des Jahres 2022 wurden durch die FKS drei bundesweite Schwerpunktprüfungen (auch in Hessen) durchgeführt. Branchen, Anzahl der in diesem Zusammenhang bundesweit durchgeführten Arbeitgeberprüfungen, eingeleitete Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Nichtgewährung des gesetzlichen Mindestlohns sowie Strafverfahren (insgesamt) können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Eine Differenzierung der Schwerpunktprüfungen nach Ländern ist in der Arbeitsstatistik der FKS nicht vorgesehen. Hinsichtlich der Anzahl der Betriebe der jeweiligen Branche wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Branche	Arbeitgeberprüfungen	Ordnungswidrigkeitenverfahren (§ 21 Absatz 1 Nummer 9 und § 21 Absatz 2 MiLoG)	Strafverfahren
Friseurhandwerk	2.049	7	57
Bauhaupt- und Bauneben- gewerbe	600	1	314
Gaststättengewerbe	1.008	7	165

Bei den abgebildeten Fallzahlen handelt es sich um erste Ergebnisse unmittelbar nach den jeweiligen Schwerpunktprüfungen. Zahlreiche Sachverhalte bedürfen weiterer Prüfungen, insbesondere in Bezug auf eventuelle Mindestlohnverstöße. Daher ist insgesamt eine Zunahme von eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren sowie Strafverfahren im Zusammenhang mit den aufgeführten Schwerpunktprüfungen zu erwarten.

Hinsichtlich der von der FKS auch in Hessen in den Jahren 2019 bis 2021 durchgeführten bundesweiten Schwerpunktprüfungen, der Anzahl der Betriebe der betreffenden Branchen sowie der in diesem Zusammenhang durchgeführten Arbeitgeberprüfungen, eingeleiteten Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Nichtgewährung des gesetzlichen Mindestlohns sowie Strafverfahren wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 11 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/1223 verwiesen.

7. Wie viele geringfügig Beschäftigte (§ 8 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch – SGB IV) waren nach Kenntnis der Bundesregierung von Januar bis Juli 2022 in Hessen von Verstößen gegen den gesetzlichen Mindestlohn betroffen (bitte zum Vergleich die Vorjahreszeiträume 2021, 2020 und 2019 ausweisen)?

Die FKS führt keine statistischen Aufzeichnungen, aus denen sich der Anteil geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse im Zusammenhang mit Mindestlohnverstößen herleiten lässt.

